

André Jakob, SG

Januar 2012

## Becher mit eingelaster Paste „Friedrich von Schiller“, Baccarat, bis 1840

Sehr geehrter Herr Geiselberger,

für dieses Jahr habe ich mir vorgenommen, wieder einige Gläser meiner Sammlung vorzustellen. Im letzten Jahr gelang es mir, nach langem Suchen, ein gepresstes Pastenglas ersteigern zu können. Mein Glück war, dass das Auktionshaus wohl wenig Ahnung von gepressten Gläsern und den Begrifflichkeiten im Zusammenhang mit eingelasteten Pasten hatte. Sei's drum, ein paar Euro hat das gute Stück dann doch gekostet.

Abb. 2012-1/09-01

Becher mit eingelaster Paste „Friedrich von Schiller“

Vorbild Medaille Barre, Paris 1819

mit Ranken und Palmetten, Sablée

farbloses Kristallpressglas, H 10 cm, D 8 cm

Sammlung Jakob

vgl. MB Launay, Hautin & Cie. um 1840, Planche 56, No. 1935

Baccarat, bis 1840, „Gobelet cylindrique m sablée grenade“

vgl. PK Abb. 2001-1/139, Pastenglas mit „Johann Wolfgang von Goethe“, Hersteller unbekannt, wohl Neuwelt, um 1850

**PK 2012-1, SG: Baccarat, bis 1840**



Es handelt sich um das "Gegenstück" zum Goethe-Becher der Sammlung Roese, der in der PK 2001-1 vorgestellt wurde und über dessen Herkunft noch in PK 2001-2 vom anerkannten Glasexperten Walter Spiegl gemutmaßt wurde.

Ich halte weder Harrach noch Theresienthal für den Hersteller. Bei der Theresienthaler Pressglasherstellung bin ich zwar nicht ganz auf dem Laufenden. Soweit mir bekannt, wurde bisher kein Belegstück gefunden. Aus Harrach sind Pressgläser wohl überhaupt nicht bekannt.



Abb. 2001-1/139

Becher mit eingelaster Paste „Johann Wolfgang von Goethe“

farbloses Pressglas, H ??? cm, D ??? cm

Sammlung Roese HR 410

**PK 2001-1, SG, Herst. unbekannt, wohl Neuwelt, um 1850**

**PK 2012-1, SG: Baccarat, bis 1840**



Ohne Zweifel handelt es sich bei dem Glas um gepresstes Bleiglas. Die Höhe beträgt rund 10 cm, der obere Durchmesser rund 8 cm. Das Muster ist bei Launay Hautin 1840, 2me Partie Planche 56, Nr. 1935 (Baccarat) belegt. Die Press- und Glasqualität lassen mich in der Gesamtschau vermuten, dass das Glas auch tatsächlich in Baccarat produziert wurde. Ob sich der Aufbau des Glases und das Muster zur Pastenglasherstellung anbot, mag man gut bezweifeln. Das Glas wirkt aufgrund der muschelförmigen, überdimensionierten Füße etwas klumpig und wegen des Musters etwas unruhig. Ich hoffe, Schiller fühlt sich darin wohl!

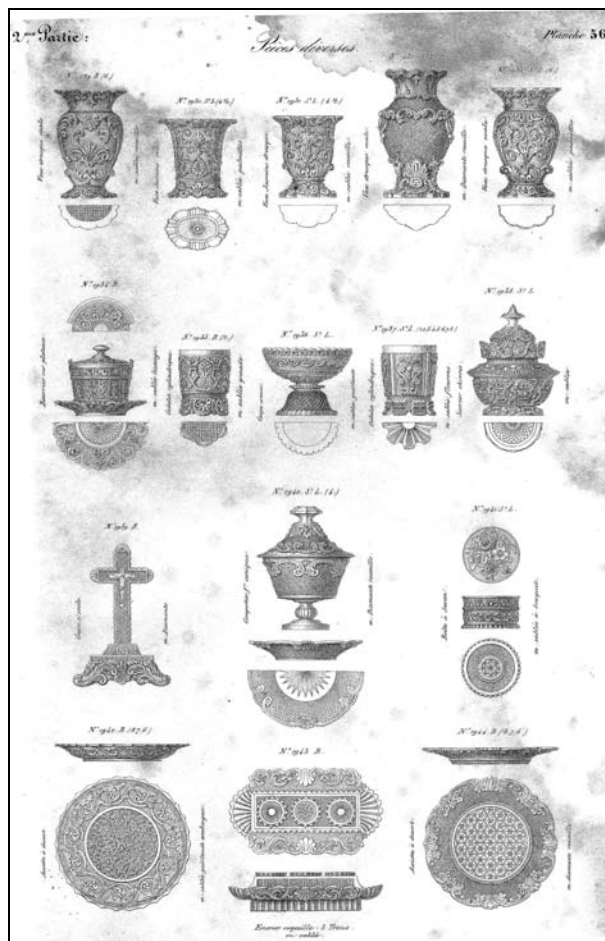
Die Bilder habe ich mitgeschickt, in der Hoffnung, das alles gut ankommt.

Beste Grüße, André Jakob

Abb. 2001-05/382 & Ausschnitt  
 MB Launay, Hautin & Cie., um 1840, 2. me Partie: Planche 56  
 Pièces diverses  
 No. 1935 B. (2), Baccarat, um 1840  
 Gobelet cylindrique m sablée grenade



Abb. 2012-1/09-02 →  
 Becher mit eingeglaster Paste „Friedrich von Schiller“  
 Vorbild Medaille Barre, Paris 1819  
 mit Ranken und Palmetten, Sablée  
 farbloses Kristallpressglas, H 10 cm, D 8 cm  
 Sammlung Jakob  
 vgl. MB Launay, Hautin & Cie. um 1840, Planche 56, No. 1935  
 Baccarat, um 1840, „Gobelet cylindrique m sablée grenade“  
 vgl. PK Abb. 2001-1/139, Pastenglas mit „Johann Wolfgang von  
 Goethe“, Hersteller unbekannt, wohl Neuwelt, um 1850  
**PK 2012-1, SG: Baccarat, bis 1840**



SG: Die Zuschreibung der Becher mit Pasten von Schiller und Goethe ist noch immer nicht sicher aufgeklärt. Die Zuschreibung „Herst. unbekannt, wohl Neuwelt, um 1850“ wurde bei PK 2001-1 auf dem Stand des Wissens noch mit Einschränkung übernommen vom

Auktionshaus Dr. Fischer, Heilbronn, von dem Helmut Roese den Becher bei der Auktion 105, 2009, mit der Zuschreibung „Gräfl. Harrach'sche, Neuwelt, um 1860“ ersteigert hatte.

In PK 2001-5, Anhang 04, konnte ein vollständiges **Musterbuch Launay, Hautin & Cie. um 1840** dokumentiert werden. Damit konnten der Becher Sammlung Roese sicher **Baccarat oder St. Louis** um 1840 zugeschrieben werden. Durch den Fund des ebenfalls vollständigen **Musterbuchs Launay, Hautin & Cie., um 1841**, dokumentiert in PK 2001-3, Anhang 02, war auch gesichert, dass die Becher mit eingeglasten Pasten und Sablée vor der Herausgabe von MB LH 1841 aufgegeben worden waren. Nach dem Beitrag von Jarmila **Brožová** in den Bestandskatalogen des Glasmuseums Passau **1995**, war durch einige Musterzeichnungen gesichert, dass einige Pastengläser in Passau - vor allem Monstranzen - sicher von Harrachov / Neuwelt stammen mussten. Damit war aber noch nicht gesichert, dass weitere Pastenbecher in Passau wirklich aus Harrachov stammten. Diese Zuschreibung konnte bis heute nicht gesichert werden! Durch Stefania Želasko wurde xxx erstmals darüber berichtet, dass in den schlesischen Glasmanufakturen Karlsthal und Josephinenhütte rosalin-farbenes Glas und Gläser mit Pasten zur gleichen Zeit - um 1840 - hergestellt wurden. Ein Teil der Pastengläser in Passau könnte also genauso gut aus der Josephinenhütte stammen. Aber auch diese Zuschreibung ist bis 2012 noch nicht gesichert. In PK 2007-4 konnte schließlich dokumentiert werden, dass die Glasmanufaktur Theresienthal zwar 1836 ein bayer. königl. Privileg zur Herstellung von Pressglas bekommen hatte, das ihr aber schon 1840 wieder entzogen wurde. Zur Herstellung von Pressglas nach französischen Vorbildern ist es also in Theresienthal nicht gekommen! Bisher konnte auch nur ein einziges Pressglas nachgewiesen werden, s. **PK 2008-2**.

Ein Paperweight aus rosalin-farbenem Glas mit einer eingeglasten Paste „Schiller“, das in den USA versteigert wurde, hat jetzt erneut die Frage aufgeworfen, ob nicht Gläser mit Pasten von Luther, Goethe und Schiller sowie von preußischen Königen im Glasmuseum Passau aus den schlesischen Glasmanufakturen Karlshütte und Josephinenhütte stammen. Siehe dazu **PK 2012-1, SG, Paperweight „Friedrich von Schiller“ Hersteller unbekannt, Harrachov / Neuwelt (oder Josephinenhütte?), um 1850**.

Die beiden Pastenbecher mit **Goethe** (Sammlung Roese) und **Schiller** (Sammlung Jakob) müssen nach MB Launay, Hautin & Cie. um 1840, Planche 56, No. 1935, in **Baccarat bis spätestens 1840** entstanden sein. D.h. dass auch die **beiden Pasten vor 1840 in Frankreich** entstanden sein müssen! Für Schiller konnte das Vorbild gefunden werden: **Medaille von Jaques-Jean Barre** (1793-1855), **Paris 1819**. Als Vorbild für die Paste Goethe gibt **Brožová** an: „Medaille von **Antoine Bovy, Genf 1824**“ [Brožová 1995, S. 185]. Diese Medaille ist gesichert durch: „**Bovy, Antoine** (1795-1877). Medailleur in Genf; schuf durch Vermittlung von F. Soret 1824 eine Goethe-Medaille [...]“ [Goethe und Cotta: Briefwechsel 1797-1832, Klett-Cotta 1983, S. 246, Register]

**Antoine Bovy**, (1795-1877), besonders erwähnenswert ist seine große Medaille für Jean Calvin von 1835, dem 300. Jahrestag der Reformation in Genf gedenkend, andere Medaillen für Goethe 1824, Chopin 1837, Napoléon I. 1840, Louis Philippe 1842, Liszt 1844, Münzen für Genf] [Wikipedia DE u.a.]

**1824** März 11. [Nachmittags] Herr Soret, einen Abdruck der Genfer Medaille bringend.  
**1824** März 11. [Weimar] **F. Soret** (Conversations 37): La première épreuve en plom de la **médaille de Bovy** a reçu l'approbation de Son Excellence et les corrections indiquées par M. Meyer se bornent à très peu de chose. J'ai pris aujourd'hui des arrangements pour écrire à Genève et faire quelques commandes d'exemplaires destinés aux principaux amis de Goethe. [Die erste Probe in Blei von der Medaille von Bovy hat die Zustimmung von Seiner Exzellenz und die Verbesserungen empfangen. [...] Ich habe heute die Zustimmung bekommen, um nach Genf zu schreiben und für die wichtigsten Freunden von Goethe einige Aufträge von bestimmten Exemplaren zu machen.] [Die Entstehung von Goethes Werken: Abaldemus-Byron, Mommson, Walter de Gruyter 2006, S. 111-112]

**1824**, Dez 16. [Abends] Herr **Hofrath Soret** [Frédéric Jacob Soret], die goldne und silberne Medaille von Genf vorzeigend und manches besprechend.

**1824**, Dez 17. [Belvedere] F. Soret an Gräfin Caroline v. Egloffstein (Zehn Jahre 138f.): Gestern erhielt ich **aus Genf zwei Exemplare der Goethemedaille**, eines in Gold, das andere in Silber, das erste hatte Wolf, der Direktor des Berliner Theaters bestellt, um seiner Frau damit ein Weihnachtsgeschenk zu machen, das zweite ist für den russischen Popen; da ich sie gleich an Predari abliefern mußte, der die Kommission für Bovy besorgt, hatte ich einen ausreichenden Grund, Herrn Meyer abends zum Prinzen zu bitten. So hatte ich eine halbe Stunde frei und widmete sie **Goethe** ... Als er sein Bild auf der goldenen Medaille sah, rief er: „Damit muß ich doch schließlich aller Welt imponieren; was der Kopf allein nie fertig bringen wird, gelingt dem Metall“. Es sind nicht genau seine Worte, aber ihr Sinn.

Numismatik Lanz München, Auktion 107 [um 2002], Mittelalter und Neuzeit - Münzen & Medaillen, No. 966 **Goethe**, Johann Wolfgang von (1749-1832). Bronze-medaille **1824** (Antoine **Bovy**, Genf). Erhabenes Brustbild rechts. Rs: Auffliegender Adler mit Lorbeerkranz. Förschner 99, JE 1023.

Abb. 2012-1/09-03

Medaille Goethe, Bovy, Genf 1824, Lanz Auktion 107, ????



Wie könnte man erklären, dass ungefähr zur gleichen Zeit solche Pasten in Harrachov / Neuwelt und/oder in der Josephinenhütte verwendet wurden?

Gesichert ist, dass der Glashändler Franz **Steigerwald** bis um **1850** Pasten aus Frankreich nach **Harrachov** geliefert hat. Die Paperweights Goethe und Schiller könnten also in der Glasmanufaktur Harrach / Neuwelt entstanden sein. Ob Steigerwald oder andere Händler französische Pasten auch an die **Josephinenhütte** geliefert haben, ist noch nicht bekannt. Die Hüttenmeister sowohl von Harrach als auch von der Josephinenhütte hätten solche Pasten aber auch selbst von Besuchen in Baccarat oder St. Louis und in Paris mitbringen können.

Abb. 2012-1/09-04  
Becher mit eingelaster Paste „Friedrich von Schiller“  
Vorbild Medaille Barre, Paris 1819  
mit Ranken und Palmetten, Sablée  
farbloses Kristallpressglas, H 10 cm, D 8 cm  
Sammlung Jakob  
vgl. MB Launay, Hautin & Cie. um 1840, Planche 56, No. 1935  
Baccarat, um 1840, „Gobelet cylindrique m sablée grenade“  
vgl. PK Abb. 2001-1/139, Pastenglas mit „Johann Wolfgang von Goethe“, Hersteller unbekannt, wohl Neuwelt, um 1850  
**PK 2012-1, SG: Baccarat, bis 1840**



Andererseits berichtet **Brožová** 1970/1972, S. 254: „In der Harrachschen Glashütte in **Neuwelt** glaste man **französische, deutsche und böhmische Pasten** ein. Darum geht es nicht an, die Herkunft des Glases nach der Herkunft der Paste zu bestimmen. Dass in öffentlichen und privaten Sammlungen **böhmisches Glas als französisches** figuriert, nur weil es z.B. ein inkrustiertes Napoléon-Bildnis trägt, ist so gut wie sicher.“

Dass Neuwelt aber gepresste Bleikristallbecher aus Baccarat oder St. Louis kopiert und mit Pasten versehen hätte, ist sehr unwahrscheinlich. Dazu berichtet

**Brožová** 1970/1972, S. 258, über einen „komplizierten Schliffdekor“ der Gläser mit eingelassen Pasten. **Der Becher Sammlung Jakob ist sicher aus Frankreich.**



Abb. 2012-1/09-05  
 Becher mit eingelaster Paste „Friedrich von Schiller“  
 Vorbild Medaille Barre, Paris 1819  
 mit Ranken und Palmetten, Sablée  
 farbloses Kristallpressglas, H 10 cm, D 8 cm  
 Sammlung Jakob  
 vgl. MB Launay, Hautin & Cie. um 1840, Planche 56, No. 1935  
 Baccarat, um 1840, „Gobelet cylindrique m sablée grenade“  
 vgl. PK Abb. 2001-1/139, Pastenglas mit „Johann Wolfgang von  
 Goethe“, Hersteller unbekannt, wohl Neuwelt, um 1850  
**PK 2012-1, SG: Baccarat, bis 1840**

Brožová 1970/1972, Annales du 5e Congrès de  
 l'Association Internationale pour l'Histoire du Verre,  
 Prague 6-11. Julliet 1970 / Liège 1972. Jarmila Brozo-  
 va, Eingelaste Pasten der Neuwelter Glashütte aus der  
 ersten Hälfte des 19ten Jhts.; Kunstgewerbemuseum  
 Prag.



Siehe unter anderem auch:

- PK 2001-1** Roese, Schöne Pressgläser aus der Sammlung Roese (Becher mit **Goethe-Paste**)  
**PK 2001-2** Spiegl, SG, Pressglas mit **Goethe-Paste**, Nachtrag zu PK 2001-1  
 (mit Auszug aus **Brožová 1995**, Pastengläser aus Harrachov)  
**PK 2000-5** SG, Gekrönte Häupter auf Gläsern aus Rainer Rückert, Glassammlung des Bayerischen  
 Nationalmuseums, Band 1 u. 2, München 1982 (Becher **König Ludwig I.**)  
**PK 2001-3** Spiegl, SG, Gekrönte Häupter, König Ludwig I. von Bayern, Nachtrag zu PK 2000-5  
**PK 2001-3** Anhang 02, SG, Neumann, Franke, MB Launay, Hautin & Cie., um 1841, Cristaux moulés  
**PK 2001-5** Anhang 04, SG, Neumann, Franke, MB Launay, Hautin & Cie., um 1840, Cristaux moulés  
**PK 2007-4** Buse, SG, Privilegium auf Fabrikation geprägter und gegossener Krystallglas=Waaren für  
 Franz Steigerwald, Glas-Fabrikant in Theresienthal, vom 25, Juni 1836  
 und Einziehung durch das Königl. Landgericht Regen am 26. Februar 1840  
**PK 2007-3** Buse, SG, „Gepreßte“ Gläser im Preis-Verzeichniß der Theresienthaler Crystallglasfabrik  
 um 1890 - „Champagnerkelch“ aus Pressglas aus Theresienthal um 1840
- 
- PK 2012-1** Jakob, Becher mit eingelaster Paste „Friedrich von Schiller“, Baccarat, bis 1840  
**PK 2012-1** Mattes, Quader-förmiger Briefbeschwerer mit Goethe-Paste im Knauf  
**PK 2012-1** SG, Paperweight „Friedrich von Schiller“  
 Hersteller unbekannt, Harrachov / Neuwelt (oder Josephinenhütte?), um 1850
- 
- PK 2008-2** Jakob, SG, Pressglas Sammlung Jakob: Vallérysthal, Burgun & Scherer, Johann Meyr  
**PK 2008-2** Jakob, SG, Zwei blaue Schalen mit Marke „G.S & C“, Gebrüder Siegwart & Co., um 1900  
**PK 2008-4** Jakob, SG, Drei interessante Pressgläser: Zuckerkasten aus Zabkowice 1903,  
 Cigarrenbecher aus Radeberg um 1890 und Marien-Becher „SV“, um 1900?  
**PK 2009-1** Jakob, SG, Die Becher „Therese“ und „DITMAR“



Abb. 2000-5/030, links Bayer. Nationalmuseum, München, und Abb. 2001-03/074, rechts Glasmuseum Passau  
 Becher mit eingeglaster Paste, Bildnis König Ludwig I. von Bayern (reg. 1825-1848, geb. 1786, gest. 1868)  
 aus Rückert 1982, Abb. 905, bzw. rechts ehem Sammlung Spiegl, jetzt Glasmuseum Passau  
 entfärbtes, silbrig glänzendes Glas mit graublauem Stich, schwer, Pressglas, etwas Schliiff, Biskuitporzellan?, H 9,9 cm  
 erworben 1955 im Münchener Kunsthandel

**PK 2001-3, SG: Frankreich, wohl Lothringen, gegen 1840**

**links: PK 2012-1, SG: Becher s. Baccarat, bis 1840, vgl. MB Launay, Hautin & Cie., um 1840, Planche 50, No. 1808 B. Gobelet Cylindrique m. sablée, Mauresque**

**rechts: PK 2012-1, SG: Becher s. Baccarat, bis 1840, vgl. MB Launay, Hautin & Cie., um 1840, Planche 56, No. 1935 B. Gobelet cylindrique m sablée grenade**



[SG; Auszug: ...] Bisher im Museum als angebliche Arbeit der bayerischen Hütte Benediktbeuern unter Utzschneider bezeichnet. Die Lumineszenz-Farbe im UV-Licht erweist jedoch einen französischen Ursprung.

Vorlage für die Inkrustation waren **Medaillen von Ludwig I. aus dem Zeitraum 1825 bis 1840**; am ähnlichsten, auch in der Größe, der Taler von C. Voigt, 1825 auf den Regierungsantritt.

Pressgläser dieses Typs auch in Belgien (**Val Saint-Lambert**) hergestellt, aber dort nicht so rein in der Masse (Beispiele im Museum Charleroi). In Frankreich stellten im 1. Drittel 19. Jhdts. die Hütten in Lothringen und insbesondere **Baccarat** Pressglas mit Relief-Ornamenten her.

Die **Harrachsche Hütte Neuwelt** fertigte Pasten-Porträts dieses Königs nachweislich zwischen 1830 und 1833. [**Brozová, in: Ars Vitraria, VI, 1978**, S. 56, 65. - Vgl. auch **Ars Vitraria, III, 1971**, S. 66, Abb. 40: Dekortyp noch bei Gläsern von 1860/80 der **Buquoy-schen Hütte Georgenthal** bei Gratzen]

**Siehe unter anderem auch:**

**WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema: suchen auf [www.pressglas-korrespondenz.de](http://www.pressglas-korrespondenz.de) mit GOOGLE Lokal →**

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2001-1w-roese-pressglas.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2001-1w-roese-pressglas.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2001-2w-spiegl-becher-goethe.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2001-2w-spiegl-becher-goethe.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/spiegl-becher-ludwig.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/spiegl-becher-ludwig.pdf) (Kg. Ludwig I. / PK 2001-3)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-buse-theresienthal.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-buse-theresienthal.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-theresienthal-1836.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-theresienthal-1836.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-sg-theresienthal-privileg.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-sg-theresienthal-privileg.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-sg-theresienthal-beschwerde.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-sg-theresienthal-beschwerde.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-sg-theresienthal-1840-champagnerkelch.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-sg-theresienthal-1840-champagnerkelch.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-1w-vogt-louis-becher-philippe.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-1w-vogt-louis-becher-philippe.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-zeh-harrach-kreuz-paste-christus.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-zeh-harrach-kreuz-paste-christus.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-jakob-bacc-schiller.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-jakob-bacc-schiller.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-sg-schiller-paperweight.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-sg-schiller-paperweight.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-mattes-goethe-paperweight.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-mattes-goethe-paperweight.pdf)

